



## Die Mädchen hatten das Sagen

### 17 Schülerinnen kamen zum Girls' Day ins VDI-Haus Stuttgart

Am 27. März 2014 folgten 17 Schülerinnen der Klassenstufen 5 bis 10 unterschiedlicher Schulen im Großraum Stuttgart der Einladung des Württembergischen Ingenieurvereins (WIV), um sich eingehend über MINT-Studiengänge und MINT-Berufe zu informieren sowie die dafür notwendigen Fähigkeiten zu erforschen. MINT steht dabei als Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Die Schülerinnen erwartete eine spannende Mischung aus Mitmachaktionen und Gesprächsrunde. Am Vormittag stand das Experimentieren im Vordergrund. Beim sogenannten MINT-Parcours konnten die Mädchen fünf Stationen zu den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik durchlaufen. Hier waren handwerkliches Geschick, logisches und technisches Verständnis, sowie analytische Fähigkeiten gefragt. Angeleitet und betreut wurden sie dabei von ehrenamtlich tätigen VDI Mitgliedern und Studentinnen und Studenten des TecStatt-Teams. Verschiedene Knobelspiele luden dazu ein, das geometrische Verständnis und die eigenen logischen Fähigkeiten zu testen. An der Technik-Station „Energie der Sonne“ konnten die Mädchen Messreihen aufnehmen und diese auswerten. Mit Würfelspielen wurden spielerisch die Grundzüge der beschreibenden Stochastik näher gebracht. Die Teilnehmerinnen konnten ein Computernetzwerk aufbauen und erforschen, was hinter den „IP-Nummern“ steckt. Am Beispiel der Spiegel in Umkleidekabinen wurde den jungen Frauen das Spiegelreflexionsgesetz näher gebracht.



Abgerundet wurde das Programm durch einen sogenannten „MINT-Check“ und einer Gesprächsrunde mit angehenden Ingenieurinnen sowie berufstätigen Ingenieurinnen aus unterschiedlichen MINT-Bereichen.



Dazu hatte Sieglinde Kurz, Referentin für Jugend und Technik des WIV, drei Studentinnen aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen der Universität Stuttgart geladen, die als Repräsentantinnen der so genannten MINT Studiengänge vor das jugendliche Publikum traten und aus ihren Erfahrungen im Studium berichteten. Daneben referierten vier Ingenieurinnen der Firmen Bosch, Daimler und Siemens engagiert aus ihrem Berufsleben. Ein reger Gedankenaustausch kam in Gang. Keine Frage blieb unbeantwortet und so konnten sich die Mädchen durch die direkten Einblicke in Studium und Berufsleben davon überzeugen, wie vielseitig und spannend MINT-Studiengänge und –Berufe sind. Orientierung im MINT-Bereich zu bieten, war das Ziel der Veranstaltung. Vielleicht hat sie auch dazu beigetragen, dass die eine oder andere Schülerin den Weg zu ihrem Traumberuf gefunden hat. Am Ende konnte jedenfalls allen Teilnehmerinnen ein großes MINT-Talent bescheinigt werden.



Der Girls' Day – Mädchenzukunftstag ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit. Seit dem Start der Aktion im Jahr 2001 haben etwa 1,5 Millionen Mädchen teilgenommen. Im Jahr 2014 erkundeten rund 103.000 Mädchen bundesweit Angebote in Technik und Naturwissenschaften, mehr als 9.000 Angebote von Unternehmen und Organisationen waren auf der Girls' Day-Website eingetragen.